

In Nebelschauern, mit dem Eismantel
 Furchtlos bedeckt die winterstarrn Glieder,
 So leit' ich ein des Jahres ersten Wandel
 Beim dumpfen Ton der Neujahrglocken wieder.
 Der Zeiten Herold bin ich stets gewesen,
 Ich führe an die wechsellvollen Monde,
 Und von dem Schmerz lass' ich die Welt genesen,
 Die unterm Druck, dem sonnenlosen, fronte!

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	F.	Neujahr	Neujahr	8 7	3 59	
2	S.	Abel, Seth	Macarius	8 7	4 0	
3	S.	S. n. Neuj. Enoch	S. n. Neuj. Genov.	8 7	4 2	
4	M.	Methusalem	Titus	8 7	4 3	
5	D.	Simeon	Telesphorus	8 7	4 4	
6	M.	Heil. 3 Könige	Heil. 3 Könige	8 6	4 6	
7	D.	Melchior	Luzian	8 6	4 7	
8	F.	Balthasar	Severinus	8 6	4 8	
9	S.	Kaspar	Julianus	8 5	4 9	
10	S.	1. n. Epiph. Pauli E.	1. n. Ep. Agathon	8 5	4 11	
11	M.	Erhard	Hyginus	8 4	4 12	
12	D.	Reinhold	Arkadius	8 4	4 14	
13	M.	Hilarius	Gottfried	8 3	4 15	
14	D.	Felix	Felix	8 2	4 17	
15	F.	Habakuk	Marcellus	8 1	4 18	
16	S.	Marcellus	Maurus	8 0	4 19	
17	S.	2. n. Epiph. Antonius	2. n. Epiph. Antonius	7 59	4 21	
18	M.	Priska	Petri Stuhlf.	7 58	4 23	
19	D.	Ferdinand	Kanut	7 57	4 24	
20	M.	Fabian, Sebastian	Fabian, Sebastian	7 56	4 26	
21	D.	Agnes	Agnes	7 55	4 28	
22	F.	Vinzentius	Vincentius	7 54	4 30	
23	S.	Emerentiana	Emerentiana	7 53	4 31	
24	S.	3. n. Epiph. Timoth.	3. n. Epiph. Timoth.	7 52	4 33	
25	M.	Pauli Bek.	Pauli Bek.	7 51	4 35	
26	D.	Polykarp	Polykarp	7 49	4 36	
27	M.	Joh. Chrysost.	Joh. Chrysost.	7 48	4 38	
28	D.	Karl	Karl d. Gr.	7 47	4 40	
29	F.	Samuel	Franz v. Sales	7 45	4 42	
30	S.	Adelgunde	Martina	7 44	4 44	
31	S.	Septuages. Val.	Septuages. P. Nol.	7 43	4 45	

Monatliche Sammelanweisungen.

Microlepidopteren.

V. Die Tineaemorphen Zentraleuropas. IV. Teil: Tineidae.

VI. Die jugaten Lepidopteren Zentraleuropas: Eriocephalidae, Micropterygidae, Hepialidae.

Januar.

Systematischer Teil.

Von Dr. Adolf Meixner, Graz.

Mit den **Tineiden** i. e. S., der letzten hier zu besprechenden Familie der **Tineaemorphen**¹⁾, und den drei bei uns schwach vertretenen Familien der **Jugatae**, den **Eriocephaliden**, **Micropterygiden** und **Hepialiden** können wir diesmal die Sammelanweisungen für **Microlepidopteren**²⁾ zu Ende führen.

Die **Tineidae** (im Sinne des Staudinger-Rebelschen Kataloges 1901³⁾) sind meist kleine bis mittelgroße, zart gebaute Motten, mit deutlich abgesetztem Kopfe, schwächlichem Thorax (ausgenommen die **Atychiinae**) und schlankem, selten plumpem Abdomen. Die Spannweite der mitteleuropäischen Arten schwankt ganz bedeutend, zwischen 4,5 und 50 mm, die Mehrzahl der Tineiden mißt 10—19 mm. Ebenso bewegen sich fast alle übrigen Charaktere zwischen sehr weiten Grenzen, so daß es schwer hält, eine auch nur einigermaßen allgemein zutreffende Familienbeschreibung zu geben. Stirnbreite und Augendurchmesser variieren erheblich: sind die Facettenaugen klein, wie bei **Ochsenheimeria**, so erscheint die Stirn auffallend breit, sind diese Augen hin-

¹⁾ Die anderen Familien wurden im XXI.—XXIII. Jahrgange des Entomologischen Jahrbuchs (1912—1914) behandelt.

²⁾ Veröffentlicht in den Jahrgängen XVII—XXIV des Entomologischen Jahrbuchs (1908—1915). Die Pyralimorphen in Jahrg. XVII und XVIII, die Tortricimorphen in Jahrg. XIX, die Zygaenae-, Sesiae- und Psychaeomorphen in Jahrg. XX, die Tineaemorphen in Jahrg. XXI—XXIV, die Jugaten in Jahrg. XXIV.

³⁾ Im folgenden mit „(Rbl.)“ abgekürzt!

gegen mächtig entwickelt, wie bei den ♂♂ der Gattung *Nemotois*, so rücken sie auf dem Scheitel so nahe zusammen, daß für die Stirn wenig Raum bleibt. Die Facettenaugen sind stets unbehaart, die Nebenaugen (Ocellen) fehlen in der Regel oder sind rudimentär, selten nur wohlentwickelt, wie bei *Atychia*. Die Fühler sind stets borsten- bis fadenförmig, zu meist kürzer als die Vorderflügel, bei manchen Gattungen (*Nemophora*, *Nemotois* und *Adela*) jedoch, besonders im männlichen Geschlechte ganz ausnehmend lang, eine Eigentümlichkeit, die in keiner andern heimischen Lepidopterenfamilie vorkommt. Das Wurzelglied der Fühler ist verdickt, jedoch zu keinem Augendeckel erweitert. Labial- und Maxillar-(Neben-)palpen variieren sehr; letztere fehlen häufig. Auch der Rüssel kann gänzlich rückgebildet sein, nur selten ist er kräftig entwickelt und einrollbar.

Der Thorax ist in der Regel schwächig (nur bei *Atychia robust*); dieser Umstand läßt auf schwache Ausbildung der Flugmuskeln schließen und erklärt das trotz des gestreckten Flügelschnittes unsichere Flattern der Tineiden. Vorder- und Hinterflügel sind langgestreckt, jedoch relativ breiter und gerundeter als die der anderen Tineaemorphenfamilien; auch finden wir bei den Tineiden noch ein sehr vollständiges, selten und wenig reduziertes Geäder: nämlich, das Faltenadersystem als eine Rippe gezählt, auf den Vorderflügeln 12, auf den Hinterflügeln 8 Rippen. Die Fransen beider Flügelpaare sind meist lang, besonders am Innenwinkel, wenngleich nie in dem Maße wie bei den vorher besprochenen, schmalflügligeren Familien. Es besteht geradezu eine Korrelation: je schmaler die Flügelmembran, desto länger die Fransen und umgekehrt; bei den breitflügligen Tineidengattungen *Melasina*, *Euplocamus* und *Scardia* sind die Fransen, auch am Innenwinkel, kurz. Die Beine sind stets kräftig; bald schlank und langgestreckt, bald dick und kurz. Das Abdomen ist in der Regel lang und dünn, nur ausnahmsweise plumper gestaltet (bei *Melasina*). Seine Spitze trägt beim ♂ wohl stets einen deutlichen Afterbusch, während sie beim ♀ in eine verschieden lange Legeröhre ausläuft.

Die Tineidea (Rbl.) umfassen außer den eigentlichen „Tineidae“ Heinemanns¹⁾ noch dessen *Lypusidae*, *Adelidae*, *Ochsenheimeridae*, *Teichobidae* und *Acrolepidae*, ferner seine *Atychina* und die Gattung *Oenophila* (von Heinemann zu

1) Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, 2. Abteil., II. Bd. Braunschweig 1870—1877.

2) Die Schmetterlinge Europas, II. Bd. Stuttgart 1910.

den Lithocolletiden gestellt!). Wesentlich abweichend ist auch die Abgrenzung der Tineidae bei Spuler²⁾: sie enthalten die Lypusiden, Teichobiiden und einen Teil der Tineiden Heinemanns, während aus dem andern Teile der letzteren die Monopidae und einige der zur Superfamilie der „Tineides aculeatae“ gestellten Familien gebildet werden. Hierauf soll bei der Abgrenzung der Subfamilien der Tineidae näher eingegangen werden.

Staudinger-Rebels Katalog zählt deren 8, darunter sind 7 in Mitteleuropa vertreten: Atychiinae, Ochsenheimeriinae, Acrolepiinae, Lypusinae, Teichobiinae, Tineinae und Adelinae.

Die **Atychiinae** (Rbl.) (einz. Gatt.: *Atychia* Latr.) entspricht den *Atychina* Heinemanns sowie der Familie *Atychiidae* Spulers. Der eigenartige Bau dieser Tierchen hat sie in ihrer systematischen Stellung bis heute nicht zur Ruhe kommen lassen: ursprünglich neben den Zygaeniden bei den „Schwärmern“ stehend, wurden ihre Beziehungen zu den Tineiden schon von Herrich-Schäffer erkannt; Spuler, der sie in einer ältern Publikation zu den Pyraliden zog, bringt sie jetzt in die Nähe der Tortricimorphen (Glyphipterygiden); ähnlich läßt schon Heinemann die „*Atychina*“ als eigene, den „*Tineina*“ gleichwertige Familie den „*Choreutina*“, einem Teil unserer Glyphipterygiden, folgen.

Mittelgroße Motten — Spannweite 18—20 mm —, die durch ihren kräftigen, an Zygaenen erinnernden Körperbau und ihre relativ breiten, gerundeten Flügel von den übrigen Tineiden leicht unterschieden werden. Facettenaugen und Ocellen groß, Fühler kurz, dick, borstenförmig, mit deutlich abgesetzten, beim ♂ mit Kammzähnen besetzten Gliedern. Labialpalpen vorstehend, Maxillarpalpen fehlend. Rüssel lang und kräftig. Thorax robust. Flügel mit vollständigem Geäder, auch stark entwickelten Faltenadern und kurzen Fransen. Flügel des ♀ kleiner. Beine kurz und kräftig. Abdomen langgestreckt, etwas abgeflacht. — Die sesienähnlichen Raupen leben in röhrenförmigen Gespinsten zwischen Graswurzeln, ihre Entwicklung erfordert zwei Jahre.

Die **Ochsenheimeriinae** (Rbl.) (einz. Gatt.: *Ochsenheimeria* Hb.) decken sich vollständig mit den *Ochsenheimeriden* Heinemanns und den *Ochsenheimeriden* Spulers. Letzterer stellt sie gleich Rebel in unmittelbare Nachbarschaft der *Atychiinen*, mit denen sie den auffallend plumpen Körperbau gemein haben; Heinemann dagegen läßt sie den *Adeliden* folgen, gleich denen sie Tagflieger sind.

Kleine Motten — Spannweite 11—14 (meist nicht über 12) mm —, ausgezeichnet durch das langgestreckte, um $\frac{3}{4}$ den Afterwinkel überragende, gleichwohl plumpe Abdomen und die auffallend grobe, rauhe Beschuppung. — Stirn breit, dicht mit langen keulenförmigen Haarschuppen besetzt. Facettenaugen klein, Ocellen vorhanden. Fühler mit eckig abgesetzten Gliedern, an der Basis, meist bis über die Mitte, durch abstehenden Schuppenbesatz verdickt. Labialpalpen vorstehend, mit einem Busch keulenförmiger Haarschuppen; Maxillarpalpen fehlen. Flügel breit lanzettlich mit wenig reduzierter Rippenzahl und langen Fransen, die die Spitze abrunden. Beine kräftig. Abdomen abgeflacht, mit seitlichen Haarbüscheln an den letzten Ringen, beim ♂ mit breitem, beim ♀ mit spitzem Afterbusch, in dem der kurze Legestachel verborgen ist. — Die männlichen Falter fliegen bei Tage, die noch plumperen ♀♀ sitzen meist ruhig an Grashalmen. — Die Raupen leben überwintert in den Stengeln von Gräsern.

Die **Acrolepiinae** (Rbl.) (Gatt.: *Acrolepia* Curt. und *Roeslerstammia* Z.) entsprechen den *Acrolepidae* Heine-manns und den *Acrolepiidae* Spulers. Ursprünglich zu den *Glyphipterygiden* gerechnet, wurde die Gattung *Acrolepia* seit Herrich-Schäffer den eigentlichen *Tineinen* genähert, denen sie auch im Habitus nahesteht. Die systematische Stellung von *Roeslerstammia* ist heute noch unsicher, äußerlich ähnelt sie den *Adelinen*.

Kleine Motten — Spannweite 10—16 (meist 11—12) mm. Kopf klein, rund, am Scheitel abstehend, an Stirn und Gesicht anliegend behaart, Facettenaugen ziemlich groß, Ocellen klein (*Acrolepia*) oder fehlend (*Roeslerstammia*.) Fühler fadenförmig, mit verdicktem Basalglied und schwacher Bewimperung. Labialpalpen lang, fadenförmig; Maxillarpalpen wohlentwickelt, mehrgliedrig (*Acrol.*) oder rudimentär (*Roesl.*); Rüssel kräftig, einrollbar, nackt. Flügel breit lanzettlich, ohne deutlichen Innenwinkel, mit vollständigem Geäder und mäßig langen Fransen, die die Spitze abrunden. Beine kräftig, Abdomen lang und schlank. — Die Falter fliegen gegen Abend. Die dicken Raupen minieren in Knospen, Blättern und Blüten und verpuppen sich in einer hierfür neu angelegten Mine (*Acrol.*) oder sie leben frei (*Roesl.*).





In mir pulsiert ein Herz! Zu froher Laune
 Bin ich geneigt; ich mag es gern erschauen,
 Wenn sich die Knaben am verschneiten Zaune
 Mit ems'gen Händen ihren Schneemann bauen!
 Zur Faschingszeit, die fröhlichen Verband schafft,
 Bin ich am Platz! Ich blase schon mit mildern,
 Wärmenden Atemzügen in die Landschaft,
 Als dürft' ich ihr den Traum des Lenzes schildern! M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	M.	Brigitta	Ignatius	7 41	4 47	
2	D.	Mariä Reinigung	Mariä Lichtmeß	7 40	4 49	
3	M.	Blasius	Blasius	7 38	4 50	
4	D.	Veronika	Andreas Cors.	7 37	4 52	
5	F.	Agatha	Agatha	7 35	4 54	
6	S.	Dorothea	Dorothea	7 33	4 56	
7	S.	Sexages. Richard ☾	Sexages. Romuald	7 32	4 57	
8	M.	Salomon	Joh. v. Matha	7 29	4 59	
9	D.	Apollonia	Apollonia	7 28	5 1	
10	M.	Renata	Scholastika	7 26	5 3	
11	D.	Euphrosina	Desiderius	7 25	5 5	
12	F.	Eulalia	Eulalia	7 23	5 7	
13	S.	Benignus	Benignus	7 21	5 9	
14	S.	Estom. Valent. ☽	Quinqu. Valentinus	7 19	5 10	
15	M.	Formosus	Faustinus	7 17	5 12	
16	D.	Fastnacht	Fastnacht	7 15	5 14	
17	M.	Aschermittwoch	Aschermittwoch	7 14	5 16	
18	D.	Konkordia	Simeon	7 12	5 18	
19	F.	Susanna	Gabinus	7 10	5 19	
20	S.	Eucherius	Eleutherius	7 8	5 21	
21	S.	Invokav. Eleonora	Invokav. Eleonora	7 6	5 23	
22	M.	Petri Stuhlf. ☾	Petri Stuhlf.	7 4	5 25	
23	D.	Reinhard	Severinus	7 2	5 26	
24	M.	Quatember	Quatember	7 0	5 28	
25	D.	Viktorinus	Walburga	6 58	5 30	
26	F.	Nestor	Nestor	6 55	5 32	
27	S.	Leander	Leander	6 53	5 34	
28	S.	Reminisz. Justus	Reminisz. Romanus	6 51	5 35	

Februar.

Fortsetzung des systematischen Teils.

Die **Lypusinae** (Rbl.) (einz. Gatt.: *Lypusa* Z.) sind identisch mit den *Lypusidae* Heinemanns; Spuler hingegen rechnet zu seinen *Lypusinae* auch die Gattungen *Narycia*, *Diplodoma* und *Melasina*, die wir bei unseren *Tineinen* i. e. S. antreffen werden.

Kleine Motten — Spannweite 13—16 mm — von typischem *Tineiden*habitus. Kopf klein, rund, anliegend behaart, Stirn breit, Facettenaugen klein, Ocellen fehlend. Fühler mit eckig abgesetzten Gliedern, beim ♂ fein gewimpert, beim ♀ an der Basis mit abstehendem Schuppenbusch. Palpen fehlend, Rüssel rudimentär. Flügel länglich-eiförmig mit gerundeter Spitze und vollständigem Geäder. Fransen mäßig lang. Beine schlank. Abdomen beim ♂ gestreckt, mit dreiteiligem Afterbusch, beim ♀ plumper, mit kurzer, von Afterwolle umgebener Legeröhre. — Die Raupe lebt in einem durch Einrollen eines Blattes gefertigten Sacke.

Die **Teichobiinae** (Rbl.) (einz. Gatt.: *Teichobia* H. S.) decken sich vollständig mit der gleichnamigen Subfamilie Spulers und mit den *Teichobidae* Heinemanns.

Sehr kleine Motten — Spannweite 8,5—9,5 mm — von typischem *Tineiden*habitus. Kopf ziemlich groß, rund, anliegend behaart, mit breiter Stirn und zwei Haarschöpfen hinter den Augen. Ocellen fehlen. Fühler mit eckig abgesetzten Gliedern. Labialpalpen klein, fadenförmig, geneigt, mit Schuppenbusch. Maxillarpalpen fehlend, Rüssel rudimentär. Flügel kurz zugespitzt, mit vollständigem Geäder, Vorderflügel mit undurchsichtigem Fleck (*Stigma*) am Vorderrande. Beine kurz mit lang behaarten Hinterschienen. Abdomen kurz. — Die Raupen leben in der Jugend in Minen, später in Säcken, an Farnen.

Die **Tineinae** (Rbl.) enthalten die Mehrzahl der *Tineiden*gattungen: *Narycia* Stph. (*Xysmatodoma* Z.), *Diplodoma* Z., *Melasina* B., *Euplocamus* Latr., *Scardia* Tr., *Ateliotum* Z., *Monopis* Hb. (*Blabophanes* Z.), *Trichophage* Rag., *Tinea* Z., *Meesia* Hofm., *Ischnosia* Meyr., *Phylloporia* Hein., *Oinophila* Steph. (*Oenophila*), *Tineola* H. S., *Myrmecozela* Z., *Dysmasia* H. S., *Incurvaria* Hw. und *Nemophora* Hb. In diesem Umfange, nur mit Ausschluß der Gattung *Oinophila* (vgl. oben S. 7!) deckt sich unsere Subfamilie vollständig mit den *Tineidae* Heinemanns. Spulers Subfamilie *Tineinae* enthält

nur die Gattungen *Euplocamus*, *Scardia*, *Ateliotum*, *Trichophaga*, *Tinea* (mit Einschluß der *Meesia vinctella* H. S.), *Infurcitinea* Spul. (= *Meesia argentimaculella* Stt.), *Ischnosia*, *Tineola*, *Myrmecozela* und *Dysmasia*. Für die Gattung *Monopis* Hb. (= *Blabophanes* H. S. + *Monopis* H. S.) wird eine eigene Familie *Monopidae* errichtet, desgleichen für *Oenophila* die Familie *Oenophilidae*, die Spuler den *Lithocolletinen* unmittelbar folgen läßt. Die Gattungen *Meesia* (mit Ausschluß von *M. vinctella* und *argentimaculella* — vgl. oben!), *Phylloporia*, *Incurvaria* und *Nemophora* werden mit den *Adelinen* zur Familie *Incurvariidae* vereinigt und unter die „*Tineides aculeatae*“ aufgenommen. Diese „Superfamilie“, die auch (wie bereits in den Vorjahren angemerkt wurde) die *Heliozeliden* und *Nepticuliden* sowie die Gattung *Opostega* enthält, ist vor allem charakterisiert durch das Vorkommen kleiner, der Flügelmembran unmittelbar (ohne Eingelenkung) ansitzender Chitinstacheln auf der ganzen Flügelfläche, und gleicht darin den *Micropterygiden* und *Trichopteren*. Auch im innern Bau zeigen die *Tineides aculeatae* vielfach Übereinstimmung mit den *Micropterygiden*, so daß sie als ein wichtiges phylogenetisches Zwischenglied zwischen den jugaten und frenaten *Lepidopteren* betrachtet werden können.

So enthalten also die *Tineidae* in der von uns beibehaltenen weitem Umgrenzung recht verschieden organisierte Formen, die jedoch den bekannten *Tineenhabitus* miteinander gemeinsam haben. Zu ihnen gehören die kleinsten und die größten Motten: *Ischnosia borreonella* Mill. mit nur 4,5 bis 6,5 mm Spannweite einerseits, die *Euplocamus*- und *Scardia*-arten andererseits, von denen *Sc. boletella* F. bis 50 mm Spannweite erreicht. Die Mehrzahl der *Tineiden* mißt 10—18 mm. Kopf (ausgenommen bei *Oinophila*) ganz oder nur im Nacken wollig oder abstehend behaart. Facettenaugen klein; Ocellen fehlen in der Regel; *Oinophila* besitzt rudimentäre, *Narycia* und *Diplodoma* wohlentwickelte Nebenaugen. Fühler bei den ♂♂ meist fein gewimpert, selten mit Kammzähnen besetzt (bei *Melasina*, *Euplocamus*, *Incurvaria* z. Tl.), zuweilen von mehr als doppelter Vorderflügelänge (bei *Nemophora*). Labialpalpen meist kurz und hängend, selten größer und dann einen Haarbusch tragend (bei *Euploc.*, *Scardia*, *Ischnosia*); Maxillarpalpen entweder wohlentwickelt, mehrgliedrig, und dann meist taschenmesserartig eingeschlagen oder fehlend. Rüssel zumeist rudimentär oder fehlend, selten wohlentwickelt, einrollbar (bei *Ischnosia*, *Incurvaria* zum Teil, *Nemophora*). Flügel gestreckt, jedoch von wechselnder Breite:

je breiter, desto deutlicher wird der Innenwinkel und desto kürzer werden die Fransen (z. B. bei *Scardia*!). Geäder vollständig, sehr selten etwas reduziert (*Narycia*, *Phylloporia*); Vorderflügelstigma häufig vorhanden. Beine in der Regel mäßig lang, dünn, selten kurz und dick. Abdomen fast stets schlank, selten plump (bei *Melasina*), das des ♂ mit Afterbusch, das des ♀ mit vorstehender Legeröhre, zuweilen (bei *Narycia*, *Diplodoma* und *Melasina*) auch mit Afterwolle. — Die Raupen zeigen sehr verschiedene Lebens- und Ernährungsweise: die einen leben, zum Teil in der Jugend minierend, an frischen Blättern und Knospen (*Melasina*, *Phylloporia*, *Incurvaria*, *Nemophora*), andere verzehren lebende Algen (*Diplodoma*, *Oinophila*), Flechten (*Narycia*, *Meesia*) oder Baumschwämme (*Euplocamus*, *Scardia*); letztere Gattungen sowie manche *Monopis*- und *Tinea*-arten leben auch in morschem Holze (vielleicht aber nur bei Vorhandensein von Pilzmycel?), *Myrmecozela* im Nestmaterial der Ameisen. Zahlreich sind die Arten der Gattungen *Trichophaga*, *Tinea* und *Tineola*, deren Raupen in abgestorbenen und fast völlig trockenen vegetabilischen oder animalischen Stoffen leben: in Zerealien, Sämereien, gedörrten Früchten, getrockneten Pilzen, Fischen und Insekten, Häuten, Hörnern und Geweihen, Tierhaaren und daraus angefertigten Stoffen, Federn und ähnlichem; diese Raupen fressen Röhren in ihr Nährmaterial und kleiden sie mit feiner Seide aus, in ihren Kokon verweben sie zerkleinertes Material ihres Aufenthaltsortes. Die Raupen der frei an Pflanzen usw. lebenden Arten verfertigen sich einen tragbaren Sack.

Die *Adelinae* (Rbl.) (Gatt.: *Nemotois* Hb. und *Adela* Latr.) entsprechen vollständig der gleichnamigen Subfamilie Spulers, die dieser, wie schon oben bemerkt, zu den *Incurvariiden* unter den *Tineides aculeatae* zählt sowie den *Adelidae* Heinemanns.

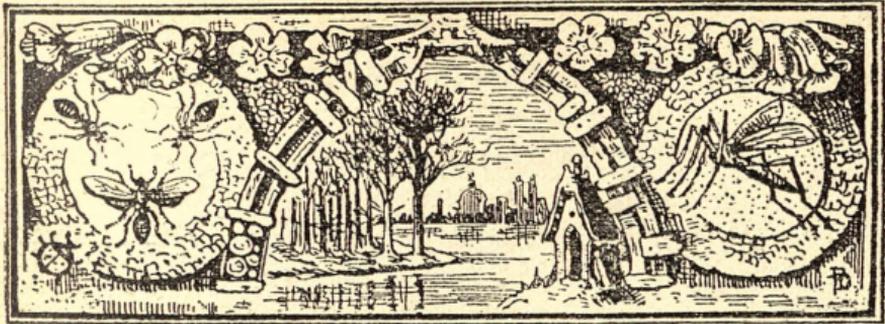
Es sind kleine bis mittelgroße — Spannweite 7—21 (meist 11—17) mm — zartgebaute Motten, die an ihren meist auffallend langen Fühlern und ihrem herrlichen Metallglanz leicht kenntlich sind. Kopf wenigstens oben rauh beschuppt, Facettenaugen groß, besonders bei den ♂♂ der Gattung *Nemotois*, wo sie sich am Scheitel fast berühren; Ocellen fehlen. Fühler (ausgenommen bei den ♀♀ einiger *Adela*-arten) stets länger als die Vorderflügel, bei den ♂♂ bis viermal so lang. Labialpalpen kurz, fadenförmig, nur bei den *Nemotois*-♂♂ besser entwickelt und behaart. Rüssel kräftig, einrollbar. Flügel lang eiförmig, kurzfransig, mit vollständigem

Geäder. Beine dünn. Abdomen schlank, selten etwas plumper; bei den ♀♀ an der Spitze seitlich zusammengedrückt, glatt beschuppt (Adela) oder kahl (Nemotois). Die Falter fliegen im Sonnenschein und besuchen am liebsten Kompositen, um Honig zu saugen; auf diesen findet man sie häufig ruhend, auch in Kopula. — Die Raupen leben überwiegend in flachen Säcken, teils an Blüten (Nemotois), teils in Samen oder in abgefallenen Blättern und Koniferen-Nadeln (Adela).

(Fortsetzung des systemat. Teils s. S. 48.)



Notizen für Februar.



Ich bin ein Halbding, — zwischen gut und böse
Schwankt mein Gemüt, still folg' ich meinen Bahnen.
Pfeift auch der Nord, ich lasse schon die Größe
Des nahen Glücks der Auferstehung ahnen.
Zu deinem Schutzgeist will ich mich bekennen,
Du stummer Wald, wo noch die Knospen schlafen:
„Das schöne Fahrzeug, das wir „Frühling“ nennen,
Führ' ich, ein treuer Lotse, in den Hafen!“

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	M.	Albinus	Albinus	6 49	5 37	
2	D.	Luise	Simplizius	6 47	5 39	
3	M.	Sächs. Bußtag	Kunigunde	6 44	5 41	
4	D.	Adrianus	Adrianus	6 42	5 43	
5	F.	Friedrich	Friedrich	6 40	5 44	
6	S.	Fridolin	Viktor	6 38	5 46	
7	S.	Okuli Felizitas	Okuli Thomas v. A.	6 35	5 48	
8	M.	Philemon	Joh. de Deo	6 33	5 50	
9	D.	Prudentius	Franziska	6 31	5 51	
10	M.	Henriette	Mittfasten	6 29	5 53	
11	D.	Rosina	Eulogius	6 27	5 55	
12	F.	Gregor d. Gr.	Gregor d. Gr.	6 24	5 57	
13	S.	Ernst	Euphrasia	6 22	5 58	
14	S.	Lätäre Zacharias	Lätäre Mathilde	6 20	6 0	
15	M.	Isabella	Longinus	6 18	6 2	
16	D.	Cyriacus	Heribert	6 16	6 3	
17	M.	Gertrud	Gertrud	6 13	6 5	
18	D.	Anselmus	Cyrillus	6 11	6 7	
19	F.	Joseph	Joseph	6 9	6 8	
20	S.	Hubert	Joachim	6 7	6 10	
21	S.	Judika Benediktus	Judika Benediktus	6 4	6 12	
22	M.	Kasimir	Oktavian	6 2	6 13	
23	D.	Eberhard	Otto	6 0	6 15	
24	M.	Gabriel	Gabriel	5 57	6 17	
25	D.	Mariä Verk.	Mariä Verkündigung	5 55	6 19	
26	F.	Emanuel	Ludgerus	5 53	6 20	
27	S.	Rupert	Rupert	5 50	6 22	
28	S.	Palmarum Gideon	Palmarum Guntr.	5 48	6 24	
29	M.	Eustasius	Eustasius	5 46	6 25	
30	D.	Guido	Quirinus	5 43	6 27	
31	M.	Amos	Balbina	5 41	6 29	

März.

Sammel-Anweisungen von Dr. Meyer, Saarbrücken.

Falter.

Eriocranidae.

Eriocrania unimaculella Ztt. bis IV in Mitteleuropa, R. V. — **E. semipurpurella** Stph. bis IV in Mitteleuropa, R. V.

Raupen.

Tinea granella L. fast das ganze Jahr hindurch in Getreide, trockenen Früchten, Baumschwämmen. — **T. cloacella** Hw. ebenso. — **T. fuliginosella** Z. in der Rinde von *Pinus maritima*, soll auch an *Betula* leben und in dünnen Blättern überwintern. — **T. lapella** H. bis IV u. VI in Vogelnestern.

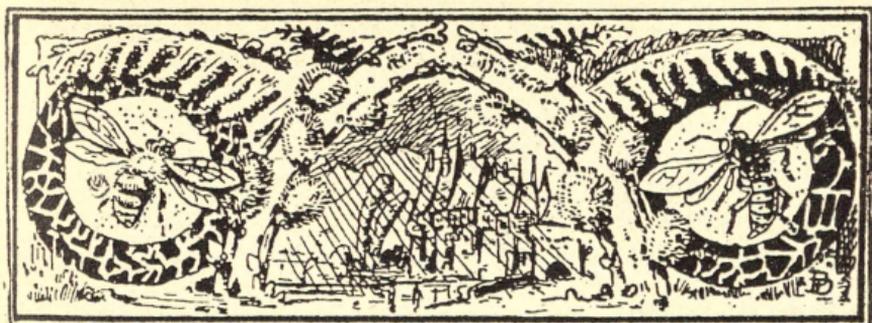
Incurvaria morosa Z. bis IV in Knospen und Trieben von Rosen. — **I. rubiella** Bjerkander bis V in Fruchtknoten von *Rubus idaea*. — **I. tenuicornis** Stt. in Astanschwellungen an *Betula*. — **I. pubicornis** Hw. bis IV in jungen Trieben von *Rosa spinosissima*.

Nemophora swammerdamella L. von VI an, anfangs in Blättern von *Quercus*, *Fagus* und *Prunus spinosa* minierend, später in braunem, aus drei Stücken gebildetem Sack am Boden. — **N. panzerella** Hb. ebenso. — **N. schwarziella** Z. ebenso. — **N. pilulella** Hb. in eiförmigem, aus 5—6 halbmondförmigen Blattstücken von Heidelbeere gebildetem Sack unter Laub. — **N. metaxella** Hb. bis IV im Blattsack unter welchem Laub.

Adela degeerella L. in flachem, gerundetem, aus 2 Blattstücken gebildetem Sack an der Erde unter welchem Laub und niederen Waldpflanzen. — **A. rufimitrella** Z. von VI an, überwintert am Boden. — **A. rufifrontella** Tr. Sack unter Cruciferen, nach Zeller lebt die Raupe in der Jugend an *Valerianella*.



Notizen für März.



Laßt mich in Frieden mit dem Vorwurf, daß ich
 Wohl launenhafter sei als meine Brüder.
 Notwendigkeit mit starker Hand erfass' ich,
 Verfrühte Lust dämpf' ich durch Stürme wieder.
 Und wenn ich hemmend durch die Triften schweife,
 Dann ist's, daß ihr euch den Gesetzen füget,
 Daß nicht zu üppig eure Hoffnung reife,
 Daß in Geduld ihr eure Zeit ertrüget!

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	D.	Gründonnerstag	Gründonnerstag	5 39	6 31	
2	F.	Karfreitag	Karfreitag	5 37	6 32	
3	S.	Christian	Richard	5 34	6 34	
4	S.	Ostersonntag	Ostersonntag	5 32	6 36	
5	M.	Ostermontag	Ostermontag	5 30	6 37	
6	D.	Sixtus ☾	Cölestinus	5 28	6 39	
7	M.	Cölestin	Hermann	5 25	6 40	
8	D.	Liborius	Albert	5 23	6 42	
9	F.	Bogislaus	Mar. Kleoph.	5 21	6 44	
10	S.	Ezechiel	Ezechiel	5 19	6 45	
11	S.	Quasimod. Hermann	WB. Sonnt. Leo d. Gr.	5 16	6 47	
12	M.	Julius	Julius	5 14	6 49	
13	D.	Justinus	Hermannsgild	5 12	6 50	
14	M.	Tiburtius ☾	Tiburtius	5 10	6 52	
15	D.	Olympiades	Anastasia	5 8	6 54	
16	F.	Carisius	Drogo	5 6	6 55	
17	S.	Rudolph	Anicetus	5 4	6 57	
18	S.	Mis.Dom. Florentin	Mis. Dom. Eleuth.	5 1	6 58	
19	M.	Hermogenes	Werner	4 59	7 0	
20	D.	Sulpitius	Viktor	4 57	7 2	
21	M.	Adolph	Anselm	4 55	7 3	
22	D.	Lothar ☾	Soter u. Kajetan	4 53	7 5	
23	F.	Georg	Georg	4 51	7 7	
24	S.	Albert	Adalbert	4 49	7 8	
25	S.	Jub. Markus Evang.	Jub. Markus Evang.	4 47	7 10	
26	M.	Reimarus	Cletus	4 45	7 11	
27	D.	Anastasius	Anastasius	4 43	7 13	
28	M.	Therese	Vitalis	4 41	7 15	
29	D.	Sibylla ☾	Petrus M.	4 40	7 16	
30	F.	Josua	Kathar. v. S.	4 38	7 18	

April.*Falter.***Tineidae.****Acrolepiinae.**

Roesslerstammia pronubella Schiff. bis V in Mittel- und Westdeutschland, Schlesien, Galizien, Niederösterreich, Ungarn, R. unbekannt.

Tineinae.

Tinea granella L. in zwei bis drei Generationen bis VIII in ganz Europa, R. III. — **T. lapella** H. bis V und VII in Mitteleuropa, R. III u. VI.

Incurvaria intermediella Hein. bis V in Bayern, R. IV. — **I. koerneriella** Z. bis VI in Mitteleuropa, R. IX. — **I. muscallella** Z. bis V in Mitteleuropa, R. X. — **I. pectinea** Hw. bis V in Mitteleuropa.

Nemophora swammerdamella L. bis V in Mitteleuropa, R. III. — **N. panzerella** Hb. bis V in Mitteleuropa, R. III. — **N. schwarziella** Z. Ende IV bis V in Deutschland, Schweiz, R. III.

Adelinae.

Adela cuprella Thnbg. bis Anfang V im nichtpolaren Europa, R. VI. — **A. viridella** Z. bis VI in ganz Europa, R. IV. — **A. rufifrontella** Tr. bis VI in Deutschland, Österreich, Ungarn, R. III. — **A. albicinctella** Mn. (v. **panicensis** Frey) bis VI in Steiermark, Oberösterreich (Hauder), Kärnten, Schweizer Alpen, R. unbekannt.

Eriocranidae.

Eriocrania sparmannella Bosc. in Mitteleuropa, R. IV. — **E. subpurpurella** Hw. im nichtpolaren Europa, — v. **fastuosella** in Mitteleuropa, R. IV. — **E. chrysolepidella** Z. bis V in Süddeutschland, Österreich (von Hauder auf dem Pöstlingberg gefunden), R. unbekannt. — **E. argyrolepidella** Fuchs im Rheingau, R. wird an *Populus tremula* vermutet. — **E. purpurella** Hw. in Deutschland, Niederösterreich, R. V.

Micropterygidae.

Micropteryx thunbergella F. bis V in Mitteleuropa, R. wird von Schmidt in Buchenblättern vermutet (Hauder). — **M. ammanella** Hb. bis VI in Deutschland, Alpen, Österreich, R. unbekannt. — **M. rothenbachi** Frey in der Schweiz, R. unbekannt. — **M. aruncella** Sc. bis VI, in höheren Lagen bis VII (Hauder fing eine am 8. VIII. 1909) in Mitteleuropa,

R. unbekannt. — *M. calthella* L. bis V in Mittel- und Nord-europa, R. wird an *Caltha* und *Ranunculus* vermutet.

Raupen.

Atychia appendiculata Esp. zweijährig im obern Wurzelwerk von Gräsern in einem röhrenförmigen Gespinst. — *A. pumila* O. ebenso.

Acrolepia arnicella Heyd. in Blättern von *Arnica montana* minierend.

Teichobia verhuelella Stt. jung minierend, später in einem aus Sporenhäufchen gebildeten Sack an der Blattunterseite von *Asplenium ruta muraria* und *trichomanes*, *Scolopendrium vulgare*.

Narycia monilifera Geoffr.-Fourcr. in dreikantigem, mit feinen moosgrünen Flechtenteilchen bekleidetem 5—6 mm langem Sack, an Stämmen von Eichen und Buchen und alten Zäunen. — *N. astrella* HS. an Fichten.

Euplocamus anthracinalis, in faulem Holz (bes. *Fagus*) bis IV.

Tinea arcella F. in faulem Erlenholz mit außerhalb sichtbaren Kotröhren, von denen aus sie die auf den Ästen wachsenden kleinen Pilze frißt. — *T. corticella* Curt. bis V u. VII in faulem Holz und Baumschwämmen. — *T. parasitella* Hb., wie die vorige. — *T. nigralbella* Z. in Schwämmen von *Fagus*. — *T. gliiriella* Heyd. in faulem Holz.

Meesia vinculella HS. in fein gekörntem Sack an Mauerflechten.

Tineola biselliella Hummel, fast das ganze Jahr hindurch in röhri-gen Gängen an animalischen und vegetabilischen Stoffen, Pelz, Haaren, Federn, toten Insekten. Disqué zog sie auch mit Biskuit.

Dysmasia parietariella HS. bis VI an Mauerflechten in einem aus Sandkörnchen gebildeten Sack.

Incurvaria redimitrella Z. in Knospen von *Ribes rubrum* und *nigrum*. — *I. praelatella* Schiff. jung in Blättern von *Fragaria*, *Spiraea*, *Rubus* minierend, später in breitem Sack am Boden. — *I. capitella* Cl. bis V an *Ribes* in jungen Trieben. — *I. intermediella* Hein. jung an *Corylus*, später Sack am Boden. — *I. oehlmanniella* Tr. jung in *Vaccinien* minierend, später Sack am Boden.

Nemotois metallicus Poda von VIII an überwinternd in graubraunem, aus flach übereinandergelegten Blattstücken gebildetem Sack unter *Centaurea* und *Scabiosa*. — *N. fasciellus* F. von VIII an überwinternd in braunem, filzigem,

in der Mitte verengtem Sack am Boden unter *Ballota nigra*. — **N. vioellus** Z. überwintert in verbreitertem braunem Sack unter *Gentiana pneumonanthe*. — **N. minimellus** Z. überwintert in dunkelbraunem, etwas eingeschnürtem Sack am Boden.

Adela viridella Z. überwintert am Boden unter Laub von *Fagus*, *Quercus*, *Corylus* usw. — **A. croesella** Sc. im Spätherbste erwachsen, überwintert in einem aus Sandkörnchen gebauten Sack unter *Liguster*. — **A. fibulella** F. vom VII an überwintert, Sack am Boden unter *Veronica*.

Hepialus lupulinus L. meist nach zweijähriger Überwinterung an Wurzeln verschiedener Gräser, *Plantago*, *Narcissus*, Erdbeere. — **H. hecta** L. nach einjähriger Überwinterung in den Wurzeln von *Pteris aquilina*, *Rumex*, *Calluna* und anderen.



Notizen für April.



Erkennt ihr mich? Ich trage in den Locken
 Der neu verjüngten Welt beredte Zeichen,
 Das grüne Reis, die bunten Blütenglocken,
 Balsamsche Lüfte spielen in den Zweigen.
 Ich Springinsfeld, ich übersprang die Berge,
 Des Todes harte Fesseln wollt' ich sprengen,
 Nun seid ihr frei, ihr Schläfer, und die Lerche
 Wirbelt empor mit heiligen Gesängen!

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	S.	Philipp A.	Phil. Jac.	4 36	7 19	
2	S.	Kantate Sigismund	Kantate Athanasius	4 34	7 21	
3	M.	† Erfindung	† Erfindung	4 32	7 23	
4	D.	Florian	Monika	4 30	7 24	
5	M.	Gotthard	Pius V.	4 28	7 26	
6	D.	Dietrich ☾	Joh. v. d. Pf.	4 27	7 27	
7	F.	Gottfried	Stanislaus	4 25	7 29	
8	S.	Stanislaus	Mich. Ersch.	4 23	7 30	
9	S.	Rogate Hiob	Rogate Greg. Naz.	4 22	7 32	
10	M.	Gordian	Antoninus	4 20	7 33	
11	D.	Mamertus	Mamertus	4 18	7 35	
12	M.	Pankratus	Pankratus	4 17	7 36	
13	D.	Himmelfahrt	Himmelfahrt	4 15	7 38	
14	F.	Christian ☀	Bonifazius	4 14	7 39	
15	S.	Sophia	Sophia	4 12	7 41	
16	S.	Exaudi Peregrinus	Exaudi Joh. v. Nep.	4 11	7 42	
17	M.	Jobst	Ubalduſ	4 9	7 44	
18	D.	Erich	Venantius	4 8	7 45	
19	M.	Potentiana	Petr. Cölestin	4 7	7 47	
20	D.	Anastasius	Bernardin	4 6	7 48	
21	F.	Prudens	Felix	4 4	7 49	
22	S.	Helena ☾	Julia	4 2	7 51	
23	S.	Pfingstsonntag	Pfingstsonntag	4 1	7 52	
24	M.	Pfingstmontag	Pfingstmontag	4 0	7 53	
25	D.	Urban	Urban	3 59	7 55	
26	M.	Quatember	Quatember	3 58	7 57	
27	D.	Beda	Beda	3 57	7 58	
28	F.	Wilhelm ☀	Wilhelm	3 56	7 59	
29	S.	Maximilian	Maximus	3 55	8 0	
30	S.	Trinitatis Wigand	F. d. h. Dr. Ferd.	3 54	8 2	
31	M.	Petronilla	Petronilla	3 53	8 3	

Mai.*Falter.***Tineidae.****Atychiinae.**

Atychia appendiculata Esp. bis VII in Österr.-Ungarn, R. IV. — *A. pumila* O. wie die vorige.

Acrolepiinae.

Acrolepia valeriella Snell. Ende des Monats bis VI in Deutschland, Siebenbürgen, R. unbekannt. — *A. cariosella* Tr. bis VI u. VIII in Mitteleuropa, R. V. u. VII. — *A. grani-tella* Tr. V. u. VII in Mittel- und Südeuropa, R. VI u. VIII.

Roesslerstammia erxlebeniella F. bis VI in Mitteleuropa, R. IX.

Lypusiinae.

Lypusa maurella F. bis VI in Mitteleuropa, R. soll in einem aus einem Blatt gerollten Sack an Steinflechten leben.

Tineinae.

Narycia monilifera Geoffr.-Fourcr. Ende des Monats bis VI in Mitteleuropa, R. IV.

Scardia boleti F. bis VIII in Mitteleuropa, R. V.

Monopis imella Hb. bis VII in Mitteleuropa, R. V. — *M. monachella* Hb. in zwei bis drei Generationen bis VIII in Mitteleuropa, R. V. — *M. rusticella* Hb. bis IX in zwei Generationen, R. V.

Trichophaga tapetiella L. in zwei bis drei Generationen bis VIII in Europa, R. V.

Tinea fulvimitrella Sodof bis VI in Mitteleuropa, R. soll in faulem Holz und Baumschwämmen leben. — *T. corti-cella* Curt V. u. VIII in Mitteleuropa, R. IV u. VII. — *T. parasitella* Hb. bis VII in Mitteleuropa, R. IV. — *T. arcua-tella* Stt. bis VI in Mitteleuropa, R. V. — *T. picarella* Cl. bis VI in Mitteleuropa, R. V. — *T. nigralbella* Z. bis VI in Deutschland, R. IV. — *T. gliiriella* Heyd. bis VI in S.-W.-Deutschland, R. IV. — *T. propulsatella* Rbl. in Sachsen, Tirol, Kärnten, R. unbekannt. — *T. cloacella* Hw. bis VIII in Mitteleuropa, R. III. — *T. roesslerella* Heyd. bis VI in S.-W.-Deutschland, Tirol, R. unbekannt. — *T. pustulatella* Z. bis VII in S.-Deutschland, Tirol, Schweiz, Kärnten, R. V. — *T. rebeliella* Krone in Dalmatien, R. unbekannt. — *T. angustipennis* HS. bis VI in Deutschland, Niederösterreich, R. unbekannt. — *T. fuscipunctella* Hw. bis Herbst in zwei

Generationen, R. V. — **T. semifulvella** Hw. bis VI in Deutschland, Schweiz, Österreich, R. V. — **T. vinctella** HS. bis VI in Österreich.

Phylloporia bistrigella Hw. bis VII in Deutschland, R. VII.

Tineola biselliella Hummel bis IX in ganz Europa, R. IV.

Incurvaria standfussiella Z. in Schlesien und Tirol, R. unbekannt. — **I. morosa** Z. Ende des Monats bis VI in Deutschland, Österreich, Ungarn, R. III. — **I. flavimitrella** Hb. Ende V bis Anf. VI in Deutschland, Schweiz, Österreich, Galizien, R. unbekannt. — **I. redimitrella** Z. bis VI in Norddeutschland, R. IV. — **I. tenuicornis** Stt. bis VI in Ostdeutschland und Galizien, R. III. — **I. pubicornis** Hw. in Westdeutschland, R. III. — **I. capitella** Cl. bis VI in Mitteleuropa, R. IV. — **I. oehlmanniella** Tr. bis VII in Mitteleuropa, R. IV. — **I. aereipennella** in Steiermark, R. unbekannt.

Nemophora pilulella Hb. Ende V bis VII in Mitteleuropa, besonders in Nadelwäldern, R. III. — **N. pilella** F. bis VI in Mitteleuropa, R. unbekannt. — **N. metaxella** Hb. Ende V bis VII.

Adelinae.

Adela croesella Sc. bis VI in Mitteleuropa, R. IV; v. **religatella** Z. an der ungarischen Küste. — **A. degeerella** L. bis VII in ganz Europa, R. III. — **A. congruella** F. R. bis VI in Deutschland, Österreich, Tirol, R. V. — **A. albicinctella** Mn. (**panicensis** Frey) bis VI in Steiermark, Oberösterreich (Hauder), Kärnten, Schweizer Alpen, R. unbekannt. — **A. mazzolella** Hb. bis VII in Ungarn, R. unbekannt. — **A. rufimitrella** Sc. bis VI in Mitteleuropa; v. **purpuratella** Z. in Ungarn, R. VII, III. — **A. leucocerella** Sc. Ende des Monats bis VI in Süddeutschland, Österreich-Ungarn, (nach Hauder: Microlepidopterenfauna Oberösterreichs von Wolfschläger auf dem Schoberstein gefunden), R. unbekannt. — **A. fibulella** F. bis VII in Mitteleuropa; ab. **immaculata** Wck. in den Tiroler Alpen, R. VII, IV.

Micropterygidae.

Micropteryx mansuetella Z. in Deutschland, Österreich, R. unbekannt. — **M. aureatella** Sc. bis VIII in Nord- und Mitteleuropa, R. vermutet Hauder an Heidelbeere. — **M. paykullella** F. in der Schweiz, Tirol, Niederösterreich, Alpen, R. unbekannt. — **M. myrtetella** Z. Anfang des M. in Südost-

Ungarn, R. unbekannt. — *M. seppella* F. in Mitteleuropa, R. unbekannt.

Hepialidae.

Hepialus lupulinus L. bis VI in Mitteleuropa, R. IV. — *H. hecta* L. bis VII in Mitteleuropa, R. IV.

Raupen.

Ochsenheimeria taurella Schiff. vom Herbst an überwintert in Halmen von Roggen (*Secale cereale*). — *O. birdella* Curt. überwintert in Halmen von *Dactylis glomerata*.

Acrolepia cariosella Tr. vom Herbst überwintert in Stielen, Blütenköpfen und Blättern von *Gnaphalium arena-rium*, auch VII. — *A. pygmaeana* Hw. V u. VII an *Solanum dulcamara*. — *A. perlepidella* Stt. in Blättern von *Conyza squarrosa*.

Diplodoma marginepunctella Stph. zweijährig in einem Doppelsack an Flechten der Zäune und Stämme. — *D. adpersella* Hein. in scharfkantigem, mit Erdkörnern bedecktem Sack an Felswänden.

Scardia boleti F. vom Herbst an in Baumschwämmen und faulem Holz. — *S. tessulatella* Z. ebenso wie vorige. — *S. boletella* das ganze Jahr hindurch ebenso wie vorige.

Monopis imella Hb. in zwei bis drei Generationen in Pelzwerk, Wolle, faulem Holz, Disqué fand sie in Menge an Schweinsborsten, auch aus Eulengewölle erzog er den Falter. — *M. ferruginella* Hb. vom Herbst an in Wollstoffen, faulem Holz usw. — *M. monachella* Hb. vom Herbst an in Pelzwerk. — *M. rusticella* Hb. in Vogelnestern, Pelzwerk, Wollstoffen.

Trichophaga tapetiella L. vom Herbst an an Pelz- und Wollstoffen; Disqué erzog den Falter auch aus Eulengewölle.

Tinea arcuatella Stt. an *Prunus*-Arten, in Röhren an der Oberfläche der Baumschwämme. — *T. picarella* Cl. in Schwämmen und krebstartigen Auswüchsen an *Quercus*. — *T. quercicolella* HS. bis VI in holzigen Schwämmen und krebstartigen Auswüchsen alter Eichen. — *T. caprimulgella* HS. im faulen Holz von *Fagus*. — *T. pustulatella* Z. bis VI an Mauerflechten. — *T. nigripunctella* Hw. in einem Sack an Weinbergsmauern und Flechten alter Zäune. — *T. hedemanni* Rbl. in flachem, mit Sandkörnern belegtem Sack an Steinflechten. — *T. misella* Z. in tierischen Stoffen und faulem Holz. — *T. fuscipunctella* Hw. das ganze Jahr hindurch in allen möglichen

tierischen Stoffen, in Vogelnestern, Baumschwämmen, Mehlwurmhecken, von den toten Käfern sich nährend. — **T. pellionella** L. das ganze Jahr hindurch in Pelzen, Haaren, Wollstoffen in pergamentartigem, weißem Sack. — **T. columbariella** Wck. Sackraupe in Schwalbennestern und Taubenmist. — **T. semifulvella** Hw. in Schwämmen, alten Stoffen.

Incurvaria trimaculella Hb. in Blättern von *Saxifraga rotundifolia* minierend, später in ausgeschnittenem Sack am Boden.

Nemotois cupriacellus Hb. in großem, flachem, vorn etwas breiterm Sack unter Scabiosen. — **N. auricellus** Rag. in dunkelbraunem, rauhem, in der Mitte eingebuchtetem Sack unter *Betonica officinalis*. — **N. dumeriliellus** Dup. in länglichem, birnförmigem Sack am Boden; von Disqué unter *Hypericum* gefunden.

Adela associatella Z. in einem aus Fichten- oder Tannennadeln gefertigten Sack am Boden. — **A. congruella** F. R. in stark gewölbtem, mit quergelegten Teilen von Tannennadeln bedecktem Sack am Boden an abgefallenen Nadeln unter dicht stehenden jungen Nadelbäumchen. — **A. ochsheimerella** Hb. am Boden an abgefallenen grünen Nadeln in einem aus Laub gebildeten, an den Enden meist mit einigen quergelegten kleineren Stückchen gebildeten Sack. — **A. croesella** Tr. in einem aus Erd- und Sandkörnchen gebildeten Sack auf dem Boden unter *Hypericum*. — **A. violella** vom VIII an, in länglichem, braunem, mit Erdteilen bedecktem Sack am Boden s. VIII.

Eriocrania sparmannella Bosc. in Blättern von *Betula* in großer durchsichtiger Fleckenmine. — **E. subpurpurella** Hw. bei VI in hellgelbbrauner Fleckenmine an *Quercus* und *Corylus*. — **E. unimaculella** Ztt. in großen Flecken in Blättern von *Betula* minierend. — **E. semipurpurella** Stph. und **E. purpurella** Hw. ebenso.

Hepialus humuli L. überwintert bis V in Wurzeln von Möhre, Ampfer, Nesseln, *Leontodon* und Hopfen. — **H. sylvinus** L. nach zweimaliger Überwinterung in Wurzeln von Möhren, Ampfer, Malven und anderen. — **H. fusconebulosus** de Geer, nach zweimaliger Überwinterung im Wurzelstock von *Pteris aquilina*.





Freigeb'ger Juni, mit der edlen Rose
 Schmückst du den Garten, und die Ährenfelder
 Wogen im Wind! Vollzieht sich doch das große
 Geheimnis des Gedeihens nun! Die Wälder
 Sind reich belebt, die Auen stolz und prächtig.
 Erhabne Welt! Ich bin ins Holz getreten,
 Das wie ein Dom sich wölbte, hoch und mächtig —
 Barhäuptig, andachtsvoll, als sollt' ich beten! M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	D.	Nikomedes	Juventius	3 53	8 4	
2	M.	Marcellinus	Erasmus	3 52	8 5	
3	D.	Erasmus	Fronleichnam	3 51	8 6	
4	F.	Carpasius ☾	Quirinus	3 50	8 7	
5	S.	Bonifazius	Bonifazius	3 50	8 8	
6	S.	1.S.n.Tr. Benignus	2. S. n. Pf. Benign.	3 49	8 9	
7	M.	Lukretia	Robert	3 48	8 10	
8	D.	Medardus	Medardus	3 48	8 11	
9	M.	Barnim	Felizianus	3 47	8 11	
10	D.	Onuphrius	Margaretha	3 47	8 11	
11	F.	Barnabas	Barnabas	3 47	8 12	
12	S.	Claudina ☉	Basilides	3 47	8 13	
13	S.	2. S. n. Tr. Tobias	3.S.n.Pf. Ant. v.P.	3 47	8 14	
14	M.	Modestus	Basilius	3 46	8 15	
15	D.	Vitus	Vitus	3 46	8 15	
16	M.	Justina	Benno	3 46	8 16	
17	D.	Volkmar	Adolph	3 46	8 16	
18	F.	Paulina	Markus u. M.	3 46	8 16	
19	S.	Gerv. u. Prot.	Gerv. u. Prot.	3 46	8 17	
20	S.	3.S.n.Tr. Raph. ☾	4.S.n.Pf. Silverius	3 46	8 17	
21	M.	Jakobina	Aloysius	3 46	8 17	
22	D.	Achatius	Paulinus	3 46	8 17	
23	M.	Basilius	Edeltraud	3 46	8 17	
24	D.	Johannes der Täufer	Johannes der Täufer	3 46	8 17	
25	F.	Elegius	Prosper	3 46	8 17	
26	S.	Jeremias	Joh. u. Paul	3 47	8 18	
27	S.	4.S.n.Tr. 7 Schläf. ☉	5.S.n.Pf. Ladislaus	3 47	8 18	
28	M.	Leo	Leo II., Papst	3 48	8 18	
29	D.	Peter, Paul	Peter u. Paul	3 48	8 18	
30	M.	Pauli Ged.	Pauli Ged.	3 49	8 17	

Juni.*Falter.***Tineidae.****Ochsenheimeriinae.**

Ochsenheimeria taurella Schiff. bis VII in Mitteleuropa, R. V. — **O. bisontella** Z. bis VII in Deutschland, Schweiz, R. unbekannt. — **O. birdella** Curt. bis VII in Deutschland, Schweiz, R. V. — **O. vacculella** F. R. bis VII in Deutschland, Österr., Schweiz, R. unbekannt.

Acrolepiinae.

Acrolepia arnicella Heyd. in Deutschland, Schweiz, Tirol, Kärnten, R. V. — **A. pygmaeana** Hw. VI u. IX in Deutschland, Österr., R. V. u. VII. — **A. perlepidella** Stt. bis VIII in Deutschland, Nordschweiz, Niederösterreich, Kärnten, Ungarn, R. V.

Teichobiinae.

Teichobia verhuelella Stt. Ende des Monats bis VII in Mitteleuropa, R. s. IV.

Tineinae.

Narycia astrella HS. in Mittelfranken, Schlesien, Böhmen, Mähren, R. IV.

Diplodoma marginepunctella Stph. bis VII in Mitteleuropa, R. V.

Euplocamus anthracinalis Sc. bis VII in Mittel- u. Süddeutschland, Schweiz, Österr.-Ungarn, R. IV. — **E. mone-tellus** bis VII in Krain, R. unbekannt.

Scardia tessulatella Z. bis VII in Deutschland, Alpen, Galizien, R. V.

Monopis fenestratella Heyd. in Deutschland, R. unbekannt. — **M. ferruginella** Hb. bis VIII in Mitteleuropa, R. V.

Tinea arcella F. bis VIII in Mitteleuropa, R. IV. — **T. fraudulentella** HS. in Österreich und Krain, R. unbekannt. — **T. albipunctella** Hw. bis VII in Südwestdeutschland, Schweiz, R. unbekannt. — **T. ignicomella** HS. bis VII in Deutschland, Alpen, Böhmen, R. unbekannt. — **T. albi-comella** HS. bis VIII in Deutschland, Wallis, Österr. Tirol, SO.-Ungarn, R. unbekannt. — **T. nigripunctella** Hw. bis VII in Mitteleuropa, R. V. — **T. confusella** bis VII in Österreich, Tirol, Wallis, R. unbekannt. — **T. hedemanni** Rbl. in Südtirol, R. V. — **T. misella** Z. bis VIII in Mitteleuropa,

R. V. — **T. pellationella** L. bis VII in ganz Europa, R. V. — **T. columbariella** Wck. bis IX in Deutschland, R. V. — **T. simplicella** HS. bis VII und X in Deutschland, Schweiz, Österreich-Ungarn, R. unbekannt.

Meesia argentimaculella Stt. *) bis VII in Deutschland, Schweiz, Österreich, R. VI. — **M. vinculella** HS. bis VII in Mitteleuropa, R. IV.

Dysmasia parietariella HS. bis VII in Deutschland, Schweiz, Südtirol, R. IV.

Incurvaria luzella Hb. bis VII in Deutschland, Österreich, Kärnten, Tirol, R. unbekannt. — **I. praelatella** Schiff. bis VII in Mitteleuropa, R. IV. — **I. rubiella** Bjerkander bis VII in Mitteleuropa, R. III. — **I. argilella** Z. in Österreich, R. unbekannt. — **I. splendidella** Hein. in den steirischen und Tiroler Alpen, R. unbekannt. — **I. aëncella** Hein. in Österreich, R. unbekannt.

Adelinae.

Nemotois metallicus Poda bis VIII in Mitteleuropa, R. VIII. — **N. pfeifferellus** Hb. bis VIII in Deutschland, Niederösterreich, R. unbekannt. — **N. cupriacellus** Hb. bis VIII in Mitteleuropa, R. V. — **N. auricellus** Rag. bis VIII in Südwestdeutschland, Schweiz, Tirol, Niederösterreich, Südungarn, R. V. — **N. fasciellus** F. bis VIII in Mitteleuropa, R. IV. — **N. violellus** Z. bis VIII in Deutschland, Schweiz, Österreich, Ungarn, Galizien, R. VIII u. IV. — **N. mollellus** Hb. bis VIII in Süddeutschland, Österreich, Ungarn, R. unbekannt. — **N. minimellus** Z. bis VIII in Mitteleuropa, R. IV u. VIII. — **N. barbatellus** Z. Mitte VI bis VIII in Krain, R. unbekannt. — **N. dumeriliellus** Dup. Ende VI bis VIII in Mitteleuropa, R. V u. VIII.

Adela associatella Z. bis VII in Deutschland, Schweiz, Österreich, R. V. — **A. oxsenheimerella** Hb. bis VIII in Deutschland, Schweiz, Österreich, Ungarn, R. V. — **A. violella** Tr. bis VII in Mitteleuropa, R. V u. VIII.

Micropterygidae.

Micropteryx aureoviridella Höfn. bis Anfang VII auf den Kärntner, Nordtiroler und Niederösterreichischen Alpen, R. unbekannt. — **M. rablensis** Z. in Kärnten, R. unbekannt. — **M. atricapilla** Wck. in den Südtiroler Alpen und Kärnten, R. unbekannt.

*) Spuler rechnet diese Art nicht zu Meesia, sondern hat dafür den Namen: **Infurcitinea**.

Hepialidae.

Hepialus humuli L. bis VII in Mitteleuropa, R. V. —
H. fusconebulosus de Geer bis VII in den Gebirgen Mitteleuropas, bes. in den Alpen, R. V.

Raupen.

Acrolepia granitella Tr. VI. u. VIII in Wurzelblättern von Inula und Bupthalmum.

Melasina lugubris Hb. in röhrenförmigem, mit Sandteilen bedecktem Sack an verschiedenen niederen Pflanzen.

Tinea lapella H. zweite Gen. s. III.

Meesia argentimaculella Stt. in Röhren an Mauerflechten.

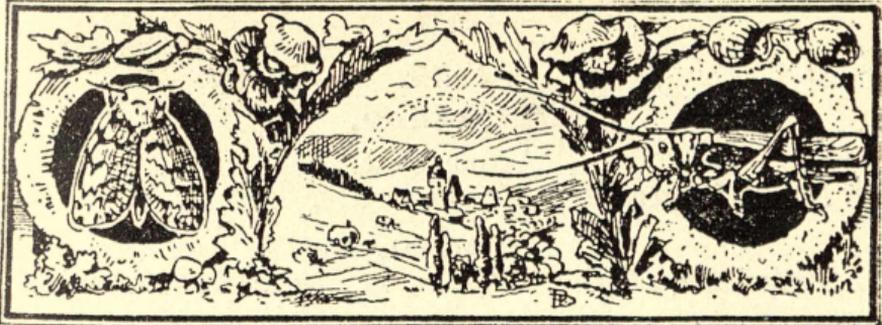
Oenophila v. flavum Hw. bis VII in Weinkellern an Faßmoder (*Zosmidium cellare*).

Adela cuprella Thnbg. bis IX Sack unter Weiden. —
A. rufimitrella Sc. an Samen von *Sisymbrium alliardia* und *Cardamine pratensis*, später bis III Sack am Boden.

Hepialus sylvinus L. nach zweimaliger Überwinterung in Wurzeln von *Daucus carota*, Ampfer, Malven u. anderen.



Notizen für Juni.



Herbei, ihr Schnitter! Helft mir meine Garben
Einbringen, die gereift an allen Wegen, —
Der Gott, der Arme schützt, nicht daß sie darben
Hat er gewollt, drum schickt' er Licht und Regen.
Den Keimchen, die sich aus der Scholle stahlen
Voll Schüchternheit, gab er des Wachstums Triebe,
Es schoß herauf, — in meinen Julistrahlen
Ward es vollbracht, das hohe Werk der Liebe.

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	D.	Theobald	Theobald	3 49	8 17	
2	F.	Mariä Heimsuchung	Mariä Heimsuchung	3 50	8 17	
3	S.	Kornelius	Hyazinth	3 51	8 17	
4	S.	5. S. n. Tr. Ulrich ☾	6. S. n. Pf. Ulrich	3 52	8 16	
5	M.	Anselmus	Numerianus	3 53	8 16	
6	D.	Jesaias	Jesaias	3 53	8 15	
7	M.	Numerian	Willibald	3 54	8 15	
8	D.	Kilian	Kilian	3 55	8 14	
9	F.	Cyrellus	Cyrellus	3 56	8 13	
10	S.	7 Brüder	7 Brüder	3 57	8 12	
11	S.	6. S. n. Tr. Pius	7. S. n. Pf. Pius	3 58	8 12	
12	M.	Heinrich ☾	Joh. Gualbert	3 59	8 11	
13	D.	Margaretha	Margaretha	4 0	8 10	
14	M.	Bonaventura	Bonaventura	4 1	8 9	
15	D.	Apostel Teilung	Apostel Teilung	4 2	8 8	
16	F.	Walter	Maria v. Berge	4 4	8 7	
17	S.	Alexius	Alexius	4 5	8 6	
18	S.	7. S. n. Tr. Karolina	8. S. n. Pf. Friederic.	4 6	8 5	
19	M.	Ruth ☾	Vinz. v. Paula	4 7	8 4	
20	D.	Elias	Elias	4 9	8 3	
21	M.	Daniel	Praxedes	4 10	8 2	
22	D.	Maria Magdalena	Maria Magdalena	4 11	8 0	
23	F.	Albertina	Apollinaris	4 12	7 59	
24	S.	Christina	Christina	4 14	7 58	
25	S.	8. S. n. Tr. Jakobus	9. S. n. Pf. Jakobus	4 15	7 57	
26	M.	Anna ☾	Anna	4 16	7 55	
27	D.	Berthold	Pantaleon	4 18	7 54	
28	M.	Innozenz	Innozenz	4 19	7 52	
29	D.	Martha	Martha	4 21	7 51	
30	F.	Beatrix	Abdon	4 22	7 49	
31	S.	Germanus	Ignaz Loyola	4 24	7 48	

Juli.*Falter.***Tineidae.****Acrolepiinae.****Acrolepia granitella** Tr. in zweiter Gen. s. V.**Tineinae.****Diplodoma adpersella** Hein. in den Alpen und Siebenbürgen, R. V.**Melasina lugubris** Hb. in den Alpen, Niederösterreich, Ungarn, R. VI.**Ateliotum hungaricellum** Z. bis VIII im Rheingau, Niederösterreich, Mähren, Ungarn, R. unbekannt.**Tinea ankerella** Mn. bis VIII in Schlesien, Ungarn, R. in alten Eichen in den Gängen von *Cerambyx heros* vermutet. — **T. quercicolella** HS. bis VIII in Deutschland, Galizien, R. V. — **T. caprimulgella** HS. in Deutschland, Österreich, R. V. — **T. flavicapilla** Z. in Schlesien, R. unbekannt. — **T. granulata** HS. in Südtirol und Dalmatien, R. unbekannt. — **T. muricolella** Fuchs im Rheingau, R. unbekannt. — **T. fuliginosella** Z. in Deutschland, Tirol, R. III. — **T. lapella** H. zweite Gen. s. IV.**Ischnosia borreonella** Mill. im Rheingau an Weinbergsmauern, R. unbekannt.**Oenophila v-flavum** Hw. bis VIII in Deutschland, R. VI.**Myrmecozela ochraceella** Tngstr. in den Alpen, R. X.**Incurvaria stangei** Rbl. in den Dolomiten, R. unbekannt. — **I. trimaculella** Hb. in den bayr. Alpen, Österr., Kärnten, R. V. — **I. prosectella** Heyd. in Süddeutschland, Schlesien, Niederösterreich, Kroatien, R. wird in Rosentrieben vermutet. — **I. vetulella** Zett. in den Ost- und Nordalpen, schles. Gebirge, Galizien, R. unbekannt. — **I. rupella** Schiff. in den Alpen, den Gebirgen Südwestdeutschlands, Schlesien, R. an *Adenostyles*.**Adelinae.****Nemotois raddaëllus** Hb. bis VIII in Oberelsaß, Österr.-Ungarn, R. unbekannt.**Hepialidae.****Hepialus carna** Esp. auf den Alpen, den Gebirgen Ungarns, R. unbekannt. — **H. ganna** Hb. bis VIII in den Hochalpen, Ostpreußen, R. unbekannt.

Raupen.

Acrolepia cariosella Tr. zweite Gen. s. V. — **A. assectella** Z. bis IX in der Dolde und den Blättern von Zwiebelgewächsen. — **A. pygmaeana** Hw. bis IX, s. V.

Tinea corticella Curt. in zweiter Gen. s. V.

Phylloporia bistrigella Hw. bis VIII in Birkenblättern minierend, dann in ovalem, aus dem Blatt geschnittenem Sack am Boden bis Frühjahr.

Adela fibulella F. in Samen von *Veronica officinalis* und *chamaedrys*, später in einem mit Erd- und Sandkörnchen bedeckten Sack am Boden.



Notizen für Juli.



Ich lächle gnädig über meinen Auen,
 Doch send' ich auch den Donner und die Stürme.
 Nicht immer laß ich meine Sonnen schauen,
 Daß vor der Glut ich meine Erde schirme.
 Und red' ich in Gewittern, — meine Sprache
 Spricht dann gewaltiger als eines Dichters
 Erhabner Mund, — in einem Donnerschlage
 Künd' ich die Majestät des ew'gen Richters.

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	S.	9.S.n.Tr. Petri Ktf.	10.S.n.Pf. Petri Kf.	4 25	7 46	
2	M.	Portiunkula ☾	Portiunkula	4 26	7 45	
3	D.	August	Stephan Auff.	4 28	7 43	
4	M.	Perpetua	Dominikus	4 29	7 41	
5	D.	Dominikus	Maria Schnee	4 31	7 40	
6	F.	Verkl. Christi	Verkl. Christi	4 32	7 38	
7	S.	Donatus	Cajetanus	4 34	7 36	
8	S.	10. S. n. Tr. Ladisl.	11. S. n. Pf. Cyriac.	4 35	7 35	
9	M.	Romanus	Romanus	4 37	7 33	
10	D.	Laurentius ☉	Laurentius	4 38	7 31	
11	M.	Titus	Tiburtius	4 40	7 29	
12	D.	Klara	Klara	4 41	7 27	
13	F.	Hildebrand	Hippolytus	4 43	7 25	
14	S.	Eusebius	Eusebius	4 44	7 24	
15	S.	11. S. n. Tr. Mariä	12. S. n. Pf. Mariä	4 46	7 22	
16	M.	Isaak [Himmelf.]	Rochus [Himmelf.]	4 48	7 20	
17	D.	Bertram	Liberatus	4 49	7 18	
18	M.	Emilia ☾	Helena	4 51	7 16	
19	D.	Sebald	Sebald	4 52	7 14	
20	F.	Bernhard	Bernhard	4 54	7 12	
21	S.	Anastasius	Anastasius	4 55	7 10	
22	S.	12. S. n. Tr. Oswald	13. S. n. Pf. Timoth.	4 57	7 8	
23	M.	Zachäus	Philipp Benit	4 58	7 6	
24	D.	Bartholomäus ☉	Bartholomäus	5 0	7 4	
25	M.	Ludwig	Ludwig	5 2	7 2	
26	D.	Irenäus	Zephyrinus	5 3	7 0	
27	F.	Gebhard	Rufus	5 5	6 57	
28	S.	Augustinus	Augustinus	5 6	6 55	
29	S.	13.S. n. Tr. Johann.	14.S. n. Pf. Johann.	5 8	6 53	
30	M.	Benjamin [Enth.]	Rosa [Enth.]	5 10	6 51	
31	D.	Rebekka	Raimund	5 11	6 49	

August.*Falter.***Tineidae.****Acrolepiinae.**

Acrolepia cariosella Tr. in zweiter Gen. s. V. — **A. unicolor** Wck. in Schlesien, R. unbekannt. — **A. granitella** Tr. bis IX, s. VI.

Tineinae.

Scardia boletella F. in Österr.-Ungarn, Galizien, Krain, R. V.

Monopis lombardica Hering bis XI in Niederösterreich, R. in einem aus Stoffen und Erde gebildeten Sack.

Tinea corticella Curt. in zweiter Generation, s. V.

Hepialidae.

Hepialus sylvinus L. bis IX in Mitteleuropa, R. V.

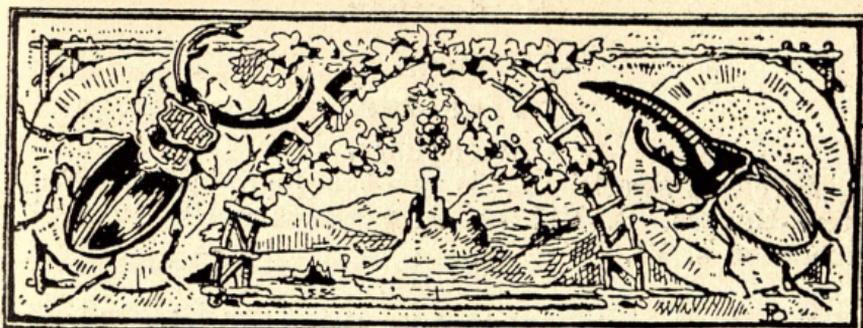
Raupen.

Nemotois metallicus Poda in Blütenköpfen von *Scabiosa arvensis*, später Sack am Boden s. IV. — **N. fasciellus** F. in Blüten von *Ballota nigra*, später Sack am Boden s. IV. — **N. violellus** Z. bis IX in Blüten von *Gentiana pneumonanthe*, dann Sack am Boden s. IV. — **N. minimellus** Z. in Blüten von *Succisa*, *Scabiosa*, *Sedum*, dann Sack am Boden s. IV. — **N. dumeriliellus** Dup. in Blüten von *Succisa pratensis*, dann Sack am Boden s. V.

Adela violella Tr. in Samen von *Hypericum perforatum*, später Sack am Boden s. V.

**Notizen für August.**

--	--



Nun bringt die Leitern, Jungen, eure Birnen
Sind reif, die Körbe stehn bereit am Baume, —
Seht dort die Äpfel mit den roten Stirnen
Und hier im blauen Indigo-Kleid die Pflaume.
Doch schlagt euch nicht um eine von den Früchten,
Ich gab genug, um alt und jung zu laben,
Und wer bescheiden dasteht von euch Wichten,
Die süßesten, die schönsten soll er haben!

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.	
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.		
1	M.	Aegidius	☾	Aegidius	5 13	6 47	
2	D.	Rahel, Lea		Stephan	5 14	6 44	
3	F.	Mansuetus		Mansuetus	5 16	6 42	
4	S.	Moses		Rosalia	5 18	6 39	
5	S.	14. S. n. Tr. Nathan.		15. S. n. Pf. Viktorin	5 19	6 37	
6	M.	Magnus		Magnus	5 21	6 35	
7	D.	Regina		Regina	5 22	6 33	
8	M.	Mariä Geburt		Mariä Geburt	5 24	6 30	
9	D.	Bruno	☉	Gorgonius	5 25	6 28	
10	F.	Sosthenes		Nikolaus v. Tol.	5 27	6 26	
11	S.	Gerhard		Protus	5 29	6 24	
12	S.	15. S. n. Tr. Ottilie		16. S. n. Pf. Guido	5 31	6 21	
13	M.	Christlieb		Maternus	5 32	6 19	
14	D.	† Erhöhung		† Erhöhung	5 34	6 17	
15	M.	Quatember		Quatember	5 35	6 15	
16	D.	Euphemia	☾	Corn. u. Cypr.	5 37	6 12	
17	F.	Lambertus		Lambertus	5 38	6 10	
18	S.	Titus		Th. v. Vill.	5 40	6 8	
19	S.	16. S. n. Tr. Janua-		17. S. n. Pf. Janua-	5 42	6 5	
20	M.	Fausta [rius]		Eustachius [rius]	5 43	6 3	
21	D.	Matthäus Ev.		Matthäus	5 45	6 1	
22	M.	Moritz		Moritz	5 46	5 58	
23	D.	Joel	☉	Thekla	5 48	5 56	
24	F.	Joh. Empf.		Joh. Empf.	5 49	5 54	
25	S.	Kleophas		Kleophas	5 51	5 52	
26	S.	17. S. n. Tr. Cypria-		18. S. n. Pf. Cypria-	5 53	5 49	
27	M.	Cosm. u. D. [nus]		Cosmas u. D. [nus]	5 54	5 47	
28	D.	Wenzeslaus		Wenzeslaus	5 56	5 45	
29	M.	Michaelis		Michaelis	5 58	5 43	
30	D.	Hieronimus		Hieronimus	6 0	5 40	

September.*Falter.***Tineidae.****Acrolepiinae.**

Acrolepia assectella Z. bis zum Frühjahre in Deutschland, Österr.-Ungarn, R. VII. — **A. pygmaeana** Hw. in zweiter Generation s. VI.

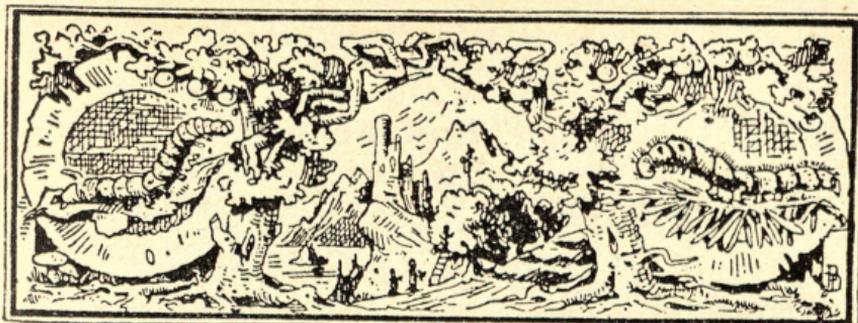
Raupen.

Roesslerstammia erxlebeniella F. an *Tilia* im Gespinst.

Incurvaria koeneriella Z. bis X in großem Blattsack am Boden unter *Fagus* und *Tilia*, vorher Anf. VI in deren Blättern minierend.



Notizen für September.



Ich bin der gute Hirt, denn all die Herden,
 Die ihres kurzen Sommers sich erfreuten,
 Des Waldes immer fröhliche Gefährten,
 Blume und Tier will ich zu Bett geleiten.
 Laubdecken ließ ich wehen von den Bäumen,
 Moos ist ihr Pfühl, und an den Pfühlen halte
 Ich treu die Wacht! Sie schlafen nun und träumen
 Vom Mai, von Lenz- und Liebeslust im Walde!

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	F.	Remigius	☾ Remigius	6 1	5 38	
2	S.	Vollrad	☾ Leodegar	6 3	5 35	
3	S.	18.S.n.Tr. Ewald	19.S.n.Pf. Rosen-	6 4	5 33	
4	M.	Franz	Franz [kranzf.]	6 6	5 31	
5	D.	Fides	Plazidus	6 8	5 28	
6	M.	Charitas	Bruno	6 9	5 26	
7	D.	Spes	Markus P.	6 10	5 24	
8	F.	Ephraim	☉ Brigitta	6 12	5 22	
9	S.	Dionysius	Dionysius	6 14	5 19	
10	S.	19.S.n.Tr. Amalia	20.S.n.Pf. Franz	6 16	5 17	
11	M.	Burkhard	Burkhard [Borgia]	6 17	5 15	
12	D.	Ehrenfried	Maximilian	6 19	5 13	
13	M.	Koloman	Eduard	6 21	5 11	
14	D.	Wilhelmine	Calixtus	6 23	5 9	
15	F.	Hedwig	☾ Theresia	6 24	5 7	
16	S.	Gallus	Gallus	6 26	5 4	
17	S.	20.S.n.Tr. Florent.	21.S.n.Pf. Hedwig	6 28	5 2	
18	M.	Lukas	Lukas Ev.	6 30	5 0	
19	D.	Ptolemäus	Petrus v. Alc.	6 31	4 58	
20	M.	Wendelin	Wendelin	6 33	4 56	
21	D.	Ursula	Ursula	6 35	4 54	
22	F.	Kordula	Cordula	6 36	4 52	
23	S.	Severinus	☉ Joh. v. Capist.	6 38	4 50	
24	S.	21.S.n.Tr. Salomon	22.S.n.Pf. Raphael	6 40	4 48	
25	M.	Adelheid	Krispin	6 42	4 46	
26	D.	Amandus	Evaristus	6 43	4 44	
27	M.	Sabina	Sabina	6 45	4 42	
28	D.	Simon, Juda	Simon, Juda	6 47	4 40	
29	F.	Engelhard	Narzissus	6 48	4 38	
30	S.	Hartmann	Serapion	6 50	4 37	
31	S.	22.S.n.Tr. Re- format.-Fest ☾	23.S.n.Pf. Wolfg.	6 52	4 35	

Oktober.*Falter.***Tineidae.****Tineinae.****Tinea simplicella** HS. in zweiter Generation s. VI.*Raupen.***Myrmecozela ochraceella** Tngstr. in Ameisennestern (Formica rufa, congerens).**Incurvaria muscalella** Z. im Blattsack unter welchem Laub, jung in Blättern von Quercus und Castanea vesca minierend. — **I. pectinea** Hw. im Blattsack unter welchem Laub, jung in Blättern von Betula, Corylus, Alnus minierend.

Notizen für Oktober.



Siehst du den Rauchfrost dort mit hellem Scheine?
 Es glitzert wie in einem Feenpalaste, —
 Doch sonst ist's still und öd, und nur die kleine
 Brumata hockt am reifbedeckten Aste.
 Wo sind die Sänger nun, die in dem weiten
 Astwerk genistet, die das Nest umflogen
 Zum Schutz der Brut? — Südwärts nach fernen Breiten
 Mit ihren Liedern sind sie heimgezogen!

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	M.	Aller Heiligen	Aller Heiligen	6 54	4 33	
2	D.	Aller Seelen	Aller Seelen	6 56	4 31	
3	M.	Gottlieb	Hubertus	6 58	4 29	
4	D.	Charlotte	Karl Borromäus	6 59	4 28	
5	F.	Erich	Emmerich	7 1	4 26	
6	S.	Leonhard	Leonhard	7 3	4 24	
7	S.	23. S. n. Tr. Erdm.	24. S. n. Pf. Engelb.	7 4	4 23	
8	M.	Klaudius [☉]	4 gekr. Märtyrer	7 6	4 21	
9	D.	Theodorus	Theodorus	7 8	4 19	
10	M.	Martin Luther	Andreas Avellin	7 10	4 18	
11	D.	Martin, Bischof	Martin, B.	7 11	4 16	
12	F.	Kunibert	Martin, P.	7 13	4 15	
13	S.	Eugen	Stanislaus	7 15	4 13	
14	S.	24. S. n. Tr. Levinus	25. S. n. Pf. Jucun-	7 16	4 12	
15	M.	Leopold [☾]	Leopold [dus]	7 18	4 11	
16	D.	Ottomar	Edmund	7 20	4 9	
17	M.	Allgem. Bußtag	Greg. Thaum.	7 22	4 8	
18	D.	Gelasius	Otto	7 23	4 7	
19	F.	Elisabeth	Elisabeth	7 25	4 5	
20	S.	Amos	Felix von Valois	7 27	4 4	
21	S.	25. S. n. Tr. Totenf.	26. S. n. Pf. Mariä	7 28	4 3	
22	M.	Alphonsus [☉]	Eugen [Opfer.	7 30	4 2	
23	D.	Klemens	Klemens	7 32	4 1	
24	M.	Chrysogonus	Chrysogonus	7 34	4 0	
25	D.	Katharina	Katharina	7 35	3 59	
26	F.	Konrad	Konrad	7 37	3 58	
27	S.	Lot	Virgilius	7 38	3 57	
28	S.	1. Advent Günther	1. Advent Sosthenes	7 40	3 56	
29	M.	Noah ☾	Saturnin	7 41	3 55	
30	D.	Andreas	Andreas	7 43	3 54	

November.

Fortsetzung des systematischen Teils
von Seite 15.

Als **Jugatae** bezeichnen wir jene Schmetterlinge, welche im Gegensatze zu der Hauptmasse der jetzt lebenden Falter, den **Frenatae**, die Verbindung der beiden Flügelpaare während des Fluges nicht durch eine Haftborste (*frenulum*) am Vorderende des Hinterflügels, sondern durch einen Haftlappen (*jugum* oder *clavus*) am Hinterrande des Vorderflügels bewirken. Die nahezu gleiche Form und Aderverteilung der Vorder- und Hinterflügel, die Vollständigkeit des Geäders, das Vorkommen von uneingelenkten Chitinstacheln auf der ganzen Fläche der Flügelmembran, die auch auf der Bauchseite erhaltene Selbständigkeit des 1. und 2. Abdominalsegmentes, die freien Gliederscheiden der Puppe sowie manche Eigentümlichkeiten der innern Organisation lassen uns in den Jugaten wohl mit Recht jene Schmetterlingsformen erblicken, die sich in ihrer Gesamtorganisation von den Ahnen unserer Falter, den Urschmetterlingen, am wenigstens entfernt haben; die rezenten Jugaten selbst aber als „*Archilepidoptera*“ zu bezeichnen, möchte ich aus den im XVIII. Jahrgange des Entom. Jahrbuchs (S. 9—11) angeführten Gründen lieber unterlassen.

Die Jugaten zerfallen in zwei voneinander sowohl habituell wie in vielen Organisationsmerkmalen verschiedene Tribus.

I. Tribus. Micropterygimorpha. Von mottenähnlichem Habitus, sind sie bereits bei oberflächlicher Betrachtung durch die fast vollständige Übereinstimmung beider Flügelpaare kenntlich. Kopf sehr deutlich abgesetzt, wollig behaart, Fühler kurz, fadenförmig, Facettenaugen groß, vorragend, Ocellen deutlich. Mundwerkzeuge wohlentwickelt, jedoch bei den beiden Familien in sehr verschiedener Weise. Thorax locker beschuppt oder behaart, beide Flügelpaare länglich-eiförmig, mit stumpfer Spitze, dünn mit metallisch glänzenden Schuppen bedeckt, kurz befranst. Geäder vollständig, sowohl auf den Vorder- wie auf den Hinterflügeln mindestens 11 Spreiten- und 1 Faltenader. Hinterbeine lang. Abdomen schlank, dabei kurz, den Afterwinkel der Flügel nicht überragend. — Die Falter fliegen im Sonnenschein. Raupen verschiedenartig. Puppen stets mit frei beweglichen Extremitäten- und Flügelscheiden („*pupae liberae*“).

Diese Tribus, die vollständig der Superfamilie *Micropterygides* Spulers und der Familie *Micropterygina* Heinemanns

entspricht, enthält nur zwei Familien, die Eriocraniiden und die Micropterygiden.

Die **Eriocraniidae**(Rbl.) (einz. Gatt.: *Eriocrania* Z.) entspricht der gleichnamigen Familie Spulers sowie der Gattung „*Micropteryx*“ Heinemanns; sie sind die spezialisierten Vertreter der Micropterygimorphen.

Kleine Falter von 10—16 (meist 11—12) mm Spannweite. Mundteile reduziert: Mandibeln wie bei den Frenaten verkümmert, jedoch im Puppenstadium noch mächtig entwickelt. Der aus den Außenladen des 1. Maxillenpaares gebildete Rüssel kurz, Innenladen fehlen, Maxillarpalpen wohlentwickelt, vielgliedrig, eingeschlagen, borstig behaart. Vom 2. Maxillenpaare sind nur die Taster (Labialpalpen) erhalten, kurz, hängend. Jeder Flügel mit 11 Spreiten-, 2 Falten- und mehreren Queradern. Vorderschienen der Beine unverdickt. Abdomen spärlich behaart, das des ♀ mit kräftigem Legestachel zum Anstechen von Blättern, in deren Parenchym die Eier abgelegt werden. Die Falter fliegen im zeitigen Frühjahr, morgens und vor Sonnenuntergang, an den Blüten der Weiden, Schlehen u. a., um Honig zu saugen. Die fußlosen Raupen leben in Fleckminen in Baumblättern und verpuppen sich in einem Erdkokon.

Die **Micropterygiden** (Rbl.) (einz. Gatt.: *Micropteryx* Hb.), die der gleichen Familie Spulers und der Gattung *Eriocephalia* Heinemanns entsprechen, zeigen von allen Lepidopteren noch am meisten Beziehungen zu den nächsten Verwandten der Schmetterlinge, den Köcherfliegen (Trichopteren, Phryganeiden). Schon der Habitus mancher Arten läßt den Anfänger zunächst in Zweifel kommen, ob er einen Schmetterling oder eine Köcherfliege vor sich hat. Daß es sich bei dieser Ähnlichkeit aber nicht um eine Konvergenzerscheinung, etwa gar „Mimicry“, handelt, beweist wohl die eigenartige Organisation der Micropterygiden.

Sehr kleine Falter — Spannweite 6,5—11,5 (meist 7 bis 10) mm. Mundwerkzeuge wohlentwickelt, in unter den Lepidopteren einzig dastehender Weise zum Kauen (von Pollenkörnern) eingerichtet: Mandibeln groß, gezähnt; 1. Maxillen mit Außen- und kräftigen, stark chitinisierten Innenladen; die Außenladen bilden wie bei den Eriocraniiden einen kurzen Rüssel, die Maxillarpalpen sind wie bei letzteren wohlentwickelt. Auch die 2. Maxillen mit (freien) Außen- und zu einem kurzen Röhrchen, durch das die Speicheldrüsen ausmünden, verwachsenen Innenladen. Labialtaster wie bei den Eriocraniiden kurz, hängend. Vorderflügel mit 13 Sprei-

ten- und 2 Faltenadern, Hinterflügel mit 12 Spreiten- und 1 Faltenader, beide mit zahlreichen Queradern. Schienen der Vorderbeine verdickt. Abdomen mit anliegenden Haaren bekleidet, das des ♀ mit weicher Legeröhre. — Die Falter fliegen im Sonnenscheine, sie nähren sich von Pollen, den sie mit den Maxillarpalpen losreißen und den Mandibeln zum Zerkleinern zuführen. — Die Raupen besitzen im Gegensatze zu den übrigen Lepidopterenlarven an 8 Abdominalsegmenten gegliederte, den Thoracalbeinen gleiche Bauchfüße und ähneln daher den Larven der Schnabelfliegen (Panorpiden); sie leben zwischen Moos, wohin die ♀♀ ihre Eier ablegen.

(Fortsetzung S. 52.)



Notizen für November.



Mit ernstem Sinn beschließ' ich nun den Reigen.
 Ihr liebt mich nicht, das weiß ich, die ihr Fluren
 Und Wälder liebt! Und doch darf ich mich zeigen
 Da, wo die Besten ihre Segensspuren
 Dem Volke streu'n! Auf eure Weihnachtstische
 Pflanz' ich die Tanne, und in ihren Sprossen
 Biet' ich ein Bild euch dar der alten Frische
 Des Jahrs, das seinen Kreislauf nun geschlossen!

M. F.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne.		Notizraum für Temperatur.
				Aufg. U. M.	Untg. U. M.	
1	M.	Arnold	Eligius	7 44	3 54	
2	D.	Candidus	Bibiana	7 45	3 53	
3	F.	Cassian	Franz Xaver	7 47	3 52	
4	S.	Barbara	Barbara	7 48	3 52	
5	S.	2. Advent Abigail	2. Advent Sabbas	7 50	3 51	
6	M.	Nikolaus ☉	Nikolaus	7 51	3 51	
7	D.	Antonia	Ambrosius	7 52	3 51	
8	M.	Mariä Empfängnis	Mariä Empfängnis	7 53	3 50	
9	D.	Joachim	Leokadia	7 54	3 50	
10	F.	Judith	Melchiades	7 56	3 50	
11	S.	Waldemar	Damasus	7 57	3 49	
12	S.	3. Advent Epimach.	3. Advent Epimach.	7 58	3 49	
13	M.	Lucia ☾	Lucia	7 59	3 49	
14	D.	Nicasius	Nicasius	7 59	3 49	
15	M.	Quatember	Quatember	8 0	3 49	
16	D.	Ananias	Adelheid	8 1	3 50	
17	F.	Lazarus	Lazarus	8 2	3 50	
18	S.	Christoph	Mar. Erw.	8 2	3 50	
19	S.	4. Advent Abraham	4. Advent Nemesius	8 3	3 50	
20	M.	Ammon	Ammon	8 4	3 51	
21	D.	Thomas ☉	Thomas A.	8 5	3 51	
22	M.	Beate	Flavian	8 5	3 51	
23	D.	Ignatius	Viktoria	8 6	3 52	
24	F.	Adam, Eva	Adam, Eva	8 6	3 53	
25	S.	Christtag	Christtag	8 6	3 53	
26	S.	S.n. Whn. Stephan.	S.n. Whn. Stephan.	8 6	3 54	
27	M.	Johann. Evang.	Johann. Evang.	8 7	3 55	
28	D.	Unsch. Kindl.	Unsch. Kindl.	8 7	3 56	
29	M.	Jonathan ☾	Thomas B.	8 7	3 56	
30	D.	David	David	8 7	3 57	
31	F.	Silvester	Silvester	8 7	3 58	

Dezember.

Fortsetzung des systematischen Teiles.

II. Tribus. **Hepialimorpha**. Von eigenartigem, von der vorhergehenden Tribus gänzlich abweichendem Habitus, hingegen in vielen Organisationsmerkmalen mit ihr übereinstimmend. Mittelgroße Falter von 26—60 mm Spannweite. Kopf deutlich abgesetzt, wollig behaart; Facettenaugen groß, nackt; Ocellen fehlen. Fühler sehr kurz, schnurförmig, ausnahmsweise beim ♂ mit Kammzähnen besetzt. Mundwerkzeuge sehr wenig entwickelt: Mandibeln und 1. Maxillen samt ihren Palpen fehlen; die 2. Maxillen besitzen freie Außenladen, die Innenladen sind zur Unterlippe verschmolzen, die Labialpalpen klein, nur zweigliedrig, lang behaart. Thorax wollig behaart. Vorder- und Hinterflügel (und dementsprechend auch das 2. und 3. Thoracalsegment) fast gleichstark entwickelt mit vollständigem Geäder, 12 Spreiten-, 1 Faltenader und überdies einer kurzen, den Vorderrand stützenden Rippe. Beine kurz, zottig behaart. Abdomen langgestreckt, weich, spärlich beschuppt. — Die Falter fliegen in der Dämmerung auf Grasplätzen in unstemem Fluge. Die ♂♂ mancher Arten, die an den Hinterschienen einen Duftapparat besitzen, werden dabei von den ♀♀ aufgesucht; die begatteten ♀♀ lassen die winzigen Eier während des Fluges ins Gras fallen. Die 16füßigen Raupen leben in oder an Wurzeln und verwandeln sich in lockeren Gespinnströhren in sehr bewegliche Puppen, die an den Abdominalsegmenten Stachelkränze tragen und sich mittels dieser in ihren Röhren behende fortschieben. Beim Schlüpfen lösen sich die Extremitätenscheiden einzeln ab (sog. pupae semiliberae).

Die einzige hierhergehörige Familie, die **Hepialidae** (Rbl.) (einz. Gatt.: *Hepialus* F.), ist identisch mit den *Hepiolidae*¹⁾ Spulers und den *Epialoidea* Heinemanns²⁾. Diese Familie wurde von allen älteren Systematikern den Spinnern („*Bombyces*“) beigezählt und erst vor zirka 20 Jahren hat der Amerikaner Comstock auf Grund eingehender Studien über das Flügelgeäder den altertümlichen Charakter der *Hepialiden* und ihre Beziehungen zu den *Micropterygiden* und *Eriocephaliden* erkannt.

1) Diese Schreibung scheint etymologisch richtiger zu sein.

2) Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. 1. Abteil., Großschmetterlinge. Braunschweig 1859.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [1915](#)

Autor(en)/Author(s): Meixner Adolf, Meyer Carl

Artikel/Article: [Monatliche Sammelanweisungen 5-52](#)